



Zufriedenheit mit dem Wohnort, Stadt St.Gallen Quartiere und Vergleichsstädte, 2009

Quelle: Bevölkerungsbefragungen der Städte St.Gallen, Winterthur, Zürich 2009

Tabellen: [Zufriedenheit](#)
[Quartiere](#)

Definition: Grundgesamtheit der Bevölkerungsbefragungen der Stadt St.Gallen in den Jahren 2005, 2007 und 2009 waren alle niedergelassenen Schweizer und Ausländer ab 18 Jahren, ab 2009 auch Ausländerinnen und Ausländer mit Jahresaufenthaltsbewilligung. Im Jahre 2009 waren dies ungefähr 60'000 Personen.

Die Stichprobengrösse wurde jeweils auf 1'000 Personen festgesetzt. Die Ziehung der Stichprobe basierte auf einem Stichprobenplan, dem als Grundlage das Einwohnerregister der Stadt St.Gallen diente. Der Stichprobenplan beinhaltete eine Schichtung nach acht Stadtgebieten. Die Stichprobe war so aufgebaut, dass für jedes Stadtgebiet mindestens 100 Interviews durchgeführt werden konnten. Innerhalb der Stadtgebiete erfolgte eine Schichtung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit (Schweiz/Ausland) entsprechend den realen Verhältnissen. Für die Auswertung wurden die Daten entsprechend der realen Verteilung nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stadtgebiet gewichtet.

Bei der Verallgemeinerung der Untersuchungsergebnisse auf die gesamte Stadtbevölkerung muss bei Stichprobenerhebungen immer berücksichtigt werden, dass sich die Ergebnisse innerhalb gewisser Fehlerspannen bewegen. Diese Fehlerspannen hängen von der Stichprobengrösse sowie von der Verteilung der untersuchten Merkmale ab. Die Bandbreite der Fehlerspannen kann aufgrund statistischer Zusammenhänge angegeben werden. Bei einer Stichprobengrösse von 1'001 Interviews (2009) liegt die maximale Fehlerspanne für einen Prozentanteilswert der gesamten Stichprobe mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent in einem Bereich von maximal plus/minus 3,1 Prozentpunkten, dies bei einem Anteilswert von 50 Prozent. Bei einem Anteilswert von 5 bzw. 95 Prozent liegt die Fehlerspanne im Bereich von plus/minus 1,4 Prozentpunkten. Als signifikant werden Unterschiede bezeichnet, bei denen sich die Fehlerspannen der Vergleichswerte nicht überschneiden.

Durchgeführt wurden die Befragungen als computergestützte Telefoninterviews.

Bedeutung: Die Bevölkerungsbefragungen der Stadt St.Gallen haben zum Ziel, die Meinungen der erwachsenen Bevölkerung zu verschiedenen Themen zum Leben in der Stadt, zu politischen Massnahmen und Dienstleistungsangeboten zu erheben.

Hinweise: Gemäss Stadtratsbeschluss vom 7. August 2012 ist die nächste Bevölkerungsbefragung im Jahr 2017 geplant.



Zufriedenheit mit dem Wohnort 2009

Quelle: Bevölkerungsbefragungen der Städte St.Gallen, Winterthur, Zürich 2009

Wie gerne leben Sie in Ihrer Stadt?

	Prozentanteile der Antworten			
	sehr gern	eher gern	eher nicht gern	überhaupt nicht gern
St.Gallen	69.3	28.3	1.7	0.7
Neudorf	65.0	31.0	3.0	1.0
Bruggen	66.9	32.3	0.8	–
St.Jakob, Linsenbühl, Langgasse, St.Fiden	69.5	27.7	2.3	0.4
Innenstadt	66.3	31.5	2.2	–
Winkeln	68.6	28.4	2.0	1.0
Lachen, Rosenberg-Kreuzbleiche	68.8	30.4	0.9	–
Riethüsli, St.Georgen, Notkersegg	71.6	23.9	0.9	3.7
Rosenberg-Hölzli-Rotmonten	78.0	21.0	1.0	–
Winterthur	75.3	22.3	2.1	0.2
Zürich	75.1	22.5	1.9	0.3

Anzahl Befragte Stadt St.Gallen

1001

Quartiereinteilungen in der Bevölkerungsbefragung 2009

